

# Der 8. ORE-ORE-Prinz 1964



Wenn gleich alle sieben Vorgänger und Altprinzen anfragen, sagt ein Azi Kinz nicht Nein zur Ehre, Ore VIII. zu werden. Ein Motto braucht der Fasching damals noch nicht, es reicht der Spaß, den Kinder und Erwachsene während der Zeit zwischen Gumpigem Donnerstag und dem

Kehraus am Faschingsdienstag haben. Um mitten im Geschehen zu sein, verlegt der Prinz vom Pfänder seine Residenz für eine Woche in das Hotel „Weißes Kreuz“ und nimmt dort die Huldigungen seiner Untertanen entgegen.

Die großzügige Bewirtung wird geschätzt, anno 1964 ist eine Einladung in ein Hotel-Restaurant für viele ein rares Ereignis. Zum Großereignis wird der Empfang der erfolgreichen österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Winterolympiade in Innsbruck mitten im Fasching:

**Der Prinz:**  
Ore VIII., Azi I.

*bürgerlich: Ferdinand Kinz*

**Die Prinzessin:**  
Prinzessin Sissi I.

*bürgerlich: Elisabeth Scheibl-Scheffknecht*

**Prinzenwagen:**  
Grüner (Pfänder-) Hügel mit Thron und Baldachin

**Umzugswetter:** schön

**Gefolge:** etwa 20 Personen

### Rutsch-Drache

Edith Zimmermann, Traudl Hecher, Helene Thurner, Egon Zimmermann, Gerhard Nenning, Pepi Stiegler und weitere Skiasse werden auf dem Kornmarkt bejubelt. Beim Umzug ist natürlich noch der gewaltige Drache dabei, in dessen Schnauze Mutige verschwinden, um über eine Rutsche am hinteren Ende des Ungeheuers wieder entlassen zu werden.

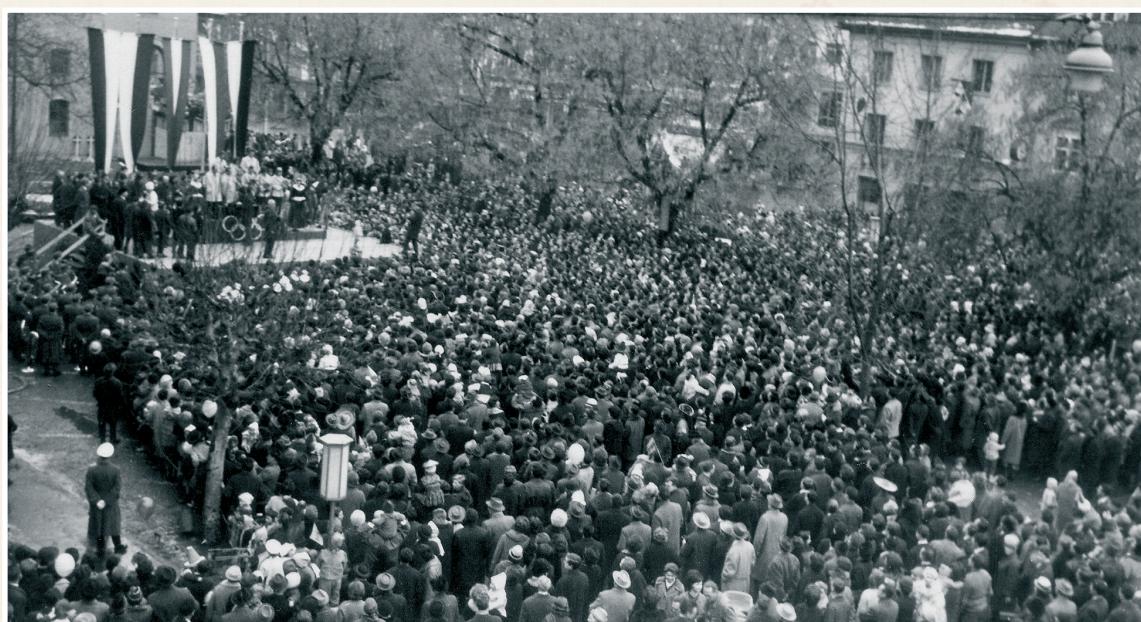
Azi Kinz kommt für fünf, sechs Tage kaum zum Schlafen, ein kurzes Nickerchen dazwischen muss reichen. Natürlich dauert auch der Kehraus etwas länger. Der findet auf der „Austria“ statt, das Bodenseeschiff ist bis in die frühen Morgenstunden Plattform für den langen Abschied von einer rauschenden Faschingssaison.



Prinzenwagen



Proklamation am Kornmarkt



Olympiaempfang  
am Kornmarkt